

Der Kaiser hat an den Oberpräsidenten v. Rheinbaben, den Schwiegersohn des vor einigen Tagen in Lublitz verstorbenen Freiherrn Rochus v. Villencron, folgendes Telegramm geschickt: „Meine wärmste Teil-

braut eine ganze für die baldige Anlegung eines Schwimmbades. Wenige Städte von über 100 000 Einwohnern besitzen, wie Wiesbaden, ein solches Schwimmbad noch nicht. — Stadtvorordneter Dr. Weimer hält für nötiger die Anlage von

Kinder-Spielplätze

auch für die „bessere“ Jugend. Es handle sich dabei heute nicht mehr um eine Luxusfrage, sondern die Erhaltung der Volksgesundheit sei in der Hauptsache von der Darbietung von Gelegenheiten, den Körper zu stärken, abhängig. Auf 25 000 Einwohner sei ein Spielplatz in der Größe von etwa 4 Hektar erforderlich. — Beigeordneter Körner: Der Magistrat sei keineswegs untätig nach dieser Richtung. — Stadtvorordneter Müller möchte auch in der Röderallee Platzstrecken herangebracht werden. — Stadtv. Dörmann: Durch neue Straßen sei besonders billiges Gelände aufzufinden, damit der Stadt ihre Einwohner erhalten bleiben und diese nicht genötigt wären, sich in den Vororten niederzulassen. — Stadtv. Demmer: Bis ausreichende Spielplätze in der Stadt vorhanden seien, werde es sich empfehlen, der Jugend die Schulspielplätze ausserhalb der Schulstunden zur Verfügung zu stellen. Sollte sich mit der katholischen Kirchengemeinde nicht ein Uebereinkommen treffen, welches die Errichtung des dieser gehörigen, in ziemlich gutem Zustande befindlichen freien Platzes an der Westendstraße ermöglicht? Der Vorschlag gerade vor der Schule sei zurzeit in sehr schlechtem Zustande. Um den an der Rheingauerstraße wohnenden Kindern einen Richtweg nach der Vorschule zu schaffen, empfehle es sich, einen provisorischen Verbindungsweg von dort nach dem Germaniapark herzustellen. — Stadtv. Becker: Spiel-Plätze seien nötiger als Spielplätze.

Der Etat der ordentlichen Verwaltung, abschließend mit 12 410 071,42 M in Einnahme und Ausgabe wird sodann aufgegeben und zugleich die Erhebung der vom Finanzausschuss gebilligten Steuerlässe gebilligt. Ferner wurde der Etat der außerordentlichen Verwaltung, welcher in Einnahme und Ausgabe balanciert mit 5 212 291,50 M, genehmigt. — Stadtv. Dr. Dreier berichtet des Weiteren zum Etat der Kurverwaltung. Mit der Kurtaxe sind befriedigende Erfolge erzielt. Seit dem Erlaß der

neuen Kurordnung

sind Beschwerden nicht mehr eingegangen. Der Magistrat wird jede Anregung, vor Ablauf des ersten Jahres eine weitere Änderung an der Ordnung vorzunehmen, grundsätzlich bekämpfen. Der Finanzausschuss schließt sich diesem Standpunkt an.

Der Etat der Kurverwaltung genehmigte die Veranschlagung zu 1 626 000 M Einnahme und Ausgabe. — Stadtv. Demmer kam wiederholt auf die

Rückstände im Kurhaus-Restaurant

betreffend die Entlohnung des Personals, die Abgabe für Bruch, die Verwendung der Strafgelder etc. zu sprechen und bezeichnet es als Pflicht der Stadt, für die Abstellung der Mißverhältnisse zu sorgen. — Beigeordneter Dr. Dreier verwies ihn, soweit es sich um die Rückzahlung des Schuldverhältnisses handle, an die Gewerbebehörde, sonst an das Gewerbeamt. — Stadtv. Dr. Friedländer vertritt sich von dem neuen Verrechnungsbureau, dem auch das Badeblatt demnach angegliedert werden solle, eine gewaltige Förderung der künftigen Interessen. Ein Ueberriges nach dieser Richtung werde das Adlonshaus tun, wie auch das Radium-Inhalatorium den künftigen Interessen mächtig Vorschub leisten. Wenn einmal weiter der Ausbau der Kurbalnenanlage erfolgt sein werde, könne Wiesbaden bezüglich der Zukunft entgegenstehen. — Bürgermeister Gaeffing: Das Wiesbaden in seinen Kurverhältnissen nicht zurück, sondern stets voranzukommen, das beweise die Statistik von 1911. Gegenüber dem Jahre 1910 hätten in diesem Jahre 1000 Fremde mehr zu längerem Aufenthalt Wiesbaden besucht. Besonders auch die Winterkur sei in schönem Aufblühen begriffen. In der Zeit vom 8. November vorigen Jahres bis Ende dieses Jahres belaufe sich die Zahl derer, welche gegen das Vorjahr mehr zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen seien auf 708, während das Plus der Patienten sich gar auf 4189 stelle. Die Kurtaxe habe demgemäß keineswegs einen Rückgang des Fremdenverkehrs gebracht.

Eine Debatte wurde angenommen der Etat der Kurverwaltung (Berichterstatter Stadtv. Häfner) mit 578 300 M Einnahme und 231 500 M Ausgabe, der Bachmayer-Fonds (Referent Stadtvorordneter Wolff) mit 22 000 M Renten und einem Kapitalstock von 647 535 M; desgleichen der Etat der Kurverwaltung (Berichterstatter Stadtv. Eich) mit 825 677 M Aufwand (25 000 M mehr als im Vorjahre) und einem Total-Zufluß der Stadt von 450 000 M; der Etat des Kurfonds (Berichterstatter Wolff) mit 115 611 M Einnahme; der Etat des Kurhauses (Berichterstatter Stadtv. Eich) mit 232 198,35 M Vermögen; desgleichen die Etats des Kurmuseums, des naturhistorischen Museums, des Landesbibliothek und der Gemäldesammlung; desgleichen Berichterstatter Dr. Dreier der Etat des Schlachthaus mit 427 282 M Einnahme und Ausgabe; desgleichen die Etats des Elektrizitätswerkes, des Gas- sowie die Wasserwerkes (Berichterstatter Stadtv. Dr. Dürerhoff). Schluß der Sitzung gegen 7 30 Uhr.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Straßengericht.)

Direktor Berner vor dem Richter. — Die der Wiesbadener General-Anzeiger bereits gestern mittels durch Ausbesserung bekannt gab, lautet der Antrag des Vertreters der Anlage gegen Direktor Berner auf 4 Jahre Gefängnis, 2400 M Geldstrafe und 4 Jahren Ehrverlust.

Aus dem Plaidoyer des Staatsanwalts sind insbesondere folgende Ausführungen hervorzuheben: Die Anlage seit weit entfernt davon, Berner die ganze Schuld an der Katastrophe auszuweichen, immerhin habe die im engeren Zusammenhang mit seinen Verfehlungen; und ihm sei es auszurechnen, wenn die Verurteilung die exorbitante Höhe erreicht hätten. Blind sei Berner in Unternehmungen gesunken. Die Gesamtschuld belaufe sich auf über 100 000 M.

Strafverurteilung solle besonders der Umstand ins Gewicht, daß es sich bei den durch ihn Geschädigten durchweg um kleine Leute handle, die an sich schon schwer um die Existenz zu ringen gedacht hätten. Die weitere Verhandlung wurde auf heute vertagt. Die Urteilsverkündung wird voraussichtlich am nächsten Dienstag erfolgen.

Bereins-Kalender.

Konsumverein Wiesbaden e. V. Montag, den 11. März 1912, abends 8 1/2 Uhr. Im General-Hotelhaus zu Wiesbaden, Beilngasse 49: Öffentliche Protokollsammlung.

Club Rheinfels. Sonntag, den 10. d. M., Ausflug zum See bei „Waldmühl“, Pfaffenstraße.

Bahnen-Verein. Sonntag, den 9. März, Feiertag des Gedächtnisses des Bräutigams Eustachius von Bayern in der Turnhalle, Gellandstraße 25.

Bahnen-Verein „Bahnen“. Sonntag, den 10. März, abends 8 Uhr im Festsaal des katholischen Gesellenhauses, Gedächtnis-Feiertag des Bräutigams Eustachius von Bayern.

Männergesangsverein „Friede“. Sonntag, den 10. März: Familien-Ausflug nach Eidenheim. Saal „Frankfurter Hof“.

Der Gesangsverein „Neue Concordia“ hat für morgen, Sonntag, den 10. d. M. im Saalhaus „Germania“, Pfaffenstraße Unterhaltung mit Tanz vorgesehen. Der Eintritt ist frei.

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Königl. Schauspiel: Samstag 7 Uhr: V. Symphonie-Rangert. — Sonntag 2 1/2 Uhr: „Der Philosoph von San-Sonci“. 7 Uhr: „Der Schatz der Madonna“. Residenztheater: Samstag 7 Uhr: „Reinheit“. — Sonntag 1 1/2 Uhr: „Julians Pflichten“. 7 Uhr: „Fühl“.

Waldhalla-Operetten-Theater: Samstag 8 Uhr: „Der Bettelrat“. — Sonntag nachm.: „Die moderne Ede“. 8 Uhr: „Der Bettelrat“.

Soll-Theater: Samstag 8 15 Uhr: „Toppel-Ge“. — Sonntag 4 Uhr: „Fischer-Mann“. 8 15 Uhr: „Rein-Heilungen“.

Meininger Stadttheater: Samstag 7 Uhr: „Tarnen“. — Sonntag 3 Uhr: „Bettelstube“. 7 Uhr: „Barbar von Seila“. — Freitag: „Die kleine Barone“.

Kurhaus: Samstag 4 u. 8 Uhr: Monuments-Konzerte. — Sonntag 11 1/2 Uhr: Konzert in der Kuchel. Trinitatis. 4 Uhr: Symphonie-Konzert. 8 Uhr: Monuments-Konzert.

Imperial-His, Rheinstr. 41.

Die Royal-His-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellungen.

Waldhalla-Theater, Gellandstraße 45, 1: Gelland-Theater von 12 bis 13 Uhr; ab dem Sonntag und Feiertagen von 10 bis 12 und 2 30 bis 4 Uhr.

Konzerte täglich abends: Waldhalla-Restaurant. — Wiesbadener Hof. — Cafe Hasburg. — Friedrichshof, Künstler-Konzert.

Theater der Woche.

Königliches Theater. Spielplan vom 10. bis 18. März. Sonntag 2 30 Uhr (Soll-Theater): „Die kleine Barone“, werden nicht besucht. — „Der Philosoph von San-Sonci“. 7 Uhr (H. S.): „Der Schatz der Madonna“. — Montag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Dienstag 7 Uhr (H. S.): „Die Entführung aus dem Serail“. — Mittwoch 7 Uhr (H. S.): „Der Schatz der Madonna“. — Donnerstag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Freitag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Samstag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Sonntag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Montag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Dienstag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Mittwoch 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Donnerstag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Freitag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Samstag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“. — Sonntag 7 Uhr (H. S.): „Fühl“.

Waldhalla-Theater. Spielplan vom 10. bis 15. März. Sonntag 1 1/2 Uhr (hölle Preise): „Julians Pflichten“. 7 Uhr: „Fühl“. — Montag 7 Uhr: „Fühl“. — Dienstag 7 Uhr: „Fühl“. — Mittwoch 7 Uhr: „Fühl“. — Donnerstag 7 Uhr: „Fühl“. — Freitag 7 Uhr: „Fühl“.

Waldhalla-Operetten-Theater. Spielplan vom 11. bis 17. März. Montag 8 Uhr: „Der Bettelrat“. — Dienstag 8 Uhr: „Der Bettelrat“. — Mittwoch 8 Uhr: „Der Bettelrat“. — Donnerstag 8 Uhr: „Der Bettelrat“. — Freitag 8 Uhr: „Der Bettelrat“. — Samstag 8 Uhr: „Der Bettelrat“. — Sonntag 8 Uhr: „Der Bettelrat“.

Soll-Theater. Spielplan vom 10. bis 18. März. Sonntag 4 Uhr: „Fischer-Mann“. 8 15 Uhr: „Rein-Heilungen“. — Montag 8 15 Uhr: „Rein-Heilungen“. — Dienstag 8 15 Uhr: „Rein-Heilungen“. — Mittwoch 8 15 Uhr: „Rein-Heilungen“. — Donnerstag 8 15 Uhr: „Rein-Heilungen“. — Freitag 8 15 Uhr: „Rein-Heilungen“. — Samstag 8 15 Uhr: „Rein-Heilungen“. — Sonntag 8 15 Uhr: „Rein-Heilungen“.

Stadtheater Mainz. Spielplan vom 10. bis 17. März. Sonntag 3 Uhr: „Bettelstube“. 7 Uhr: „Barbar von Seila“. — Montag 3 Uhr: „Barbar von Seila“. — Dienstag 3 Uhr: „Barbar von Seila“. — Mittwoch 3 Uhr: „Barbar von Seila“. — Donnerstag 3 Uhr: „Barbar von Seila“. — Freitag 3 Uhr: „Barbar von Seila“. — Samstag 3 Uhr: „Barbar von Seila“. — Sonntag 3 Uhr: „Barbar von Seila“.

Das Nassauer Land.

Wiebich, 9. März. Nachdem von den wahlberechtigten Kurleuten sowohl als Handlungsbetrieben nur je eine Liste der zu wählenden Mitglieder zum Kaufmannsgericht aufgestellt wurden, sind folgende gewählt: von Kaufleuten: Dr. W. R. Kalle, Direktor G. Koller, Ernst Gail, August Dödel, S. Kiermann, Friedr. Müller, Adolf Hermann und Max Götze; sowie 8 Handlungsbetrieben.

o. Dohheim, 9. März. Der hiesige Männergesangsverein „Waldhalla“, der am 23. und 24. Juni d. J. das Fest der Frauenweibe begeht, hielt dieser Tage eine Sitzung des Festauschusses ab. Zahlreiche auswärtige Vereine haben ihr Erscheinen angekündigt. Die Gruppe 3 des Nassauischen Sängerbundes, dessen Mitglied der festgebende Verein ist, hat beschlossen, das Fest durch Abhängen von Maskenköpfen zu verfeinern. Die einzelnen

nen Kommissionen haben umfangreiche Vorlesungen getroffen, um den Ansprüchen der Gäste und Gönner des Vereins nach jeder Richtung hin Genüge zu leisten.

d. Schierstein, 9. März. Auf dem von der Firma Schulz u. Braun erworbenen Grundstück an der Dohheimerstraße, woselbst zurzeit Grund- und Aufschüttung vorgenommen werden, fand man einige noch auf erkennbare Gräber und ebenso mehrere Menschenknochen und Knochenreste. Die ebenfalls aufgefundenen Dolche und sonstige Waffen usw. sind als ein interessanter Fund zu bezeichnen und lassen auf die Zeit der Römer schließen.

h. Eltville, 9. März. Um die hiesige Stadtschreiberei zu vergrößern, haben sich nicht weniger als 180 Bewerber gemeldet.

h. Hattenheim, 9. März. Die dieser Tage stattgehabte Bürgermeisterwahl, bei der der bisherige Bürgermeister Meines wiedergewählt wurde, ist vom Landrat nicht bestätigt worden, da ein Formfehler vorliegt, der aufeinander darin besteht, daß seit drei Jahren für einen verstorbenen Gemeindevorsteher keine Ersatzwahl vorgenommen wurde. Die Ersatzwahl zur Gemeindevorstellung finden am 15. d. M. statt, und kann danach erst die Bürgermeisterwahl bewerkstelligt werden.

o. Braunbach, 9. März. Hier wurde oberhalb der Stadt eine männliche Leiche, die schon längere Zeit im Wasser gelegen haben muß, aus dem Rhein gelandet. Sie ist 1,80 Meter groß, war mit Arbeitskleidern und Schuhen bekleidet und trug ein Leinwandhemd. Alter etwa 50—55 Jahre.

3. Nassau, 9. März. In der Schulstiftung über Beratung des künftigen Etats für 1912 stellten die Stadtverordneten die Einnahmen und Ausgaben auf 119 800 M. Die Gesamtschulden betragen einschließlich der Kassen mit 163 000 M für die neue städtische Schule 340 000 M, zu deren Verzinsung und Amortisation 24 000 M aufzubringen sind. Das städtische Vermögen beträgt 1 Million Mark, davon entfallen auf Waldungen 400 000 M. Die Gemeindefinanzverhältnisse sind die bisherigen geblieben. In derselben Sitzung sind dem Landratsamt als Beilage für Begründung einer Gesellschaft m. b. H. auf Erbauung eines Probe-Motorschiffes für die Bahn 600 M bewilligt worden.

Stadtvorordneter Oberförster Müller teilte alsdann mit, daß die in den Nachbarmatzen verheerend wirkende Wolf-Raus jetzt auch in den städtischen Waldungen auftritt und zu energischer Bekämpfung gezwungen werden müsse, wenn der Vernichtung ganzer Waldstrecken vorgebeugt werden soll. Er empfiehlt auch, um den stets wachsenden städtischen Ausgaben eine gute Einnahmequelle zu bieten, eine ausgedehnte Aufforstung mit Nadelbäumen, anstatt mit Laubbäumen.

o. von der Lahn, 9. März. Landrat Büchting in Limburg macht in einer Bekanntmachung darauf aufmerksam, daß es in letzter Zeit vielfach vorgekommen sei, daß sich Personen zur Erhebung von Ansprüchen auf Grund der Reichsversicherung, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, an Rechtskonsulenten gewendet haben. Damit den Rentenempfängern und deren Hinterbliebenen unnötige Kosten für Abfassung von Gesuchen und dergleichen erspart bleiben, werden alle in Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungsangelegenheiten zu stellenden Anträge bei dem Bürgermeisteramt am Wohnort des Rentendehabers oder bei dem Landratsamt kostenfrei angebracht werden können.

h. Diez, 9. März. An der Gesellschaft m. b. H. für Aufbringung der Kosten für das Probe-Motorschiff für die Lahn will sich nunmehr auch die Stadt Diez beteiligen. Der Magistrat schlägt der Stadtverordnetenversammlung einen Beitrag von 1000 M vor.

h. Hambach, 9. März. Aus bis jetzt unaufgeklärten Gründen hat sich hier dieser Tage der 70jährige Landwirt Joh. Holzhauser erhängt.

h. Kleinschalbach, 9. März. Dieser Tage wurde von den Gendarmen aus Cronberg und Schönbach eine Durchsuchung der einzelnen stehenden Scheunen in der Nähe des Dorfes vorgenommen. Hierbei wurden 12 Personen verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Königstein eingeliefert. Auch konnten wieder entlassen werden, während die anderen wegen verschiedener Straftaten gefügt wurden.

o. Niederippen, 9. März. Eine Anzahl hiesiger Einwohner sind begünstigt auf der rechten Rheinseite, in der Gemarkung Braubach am Dinkelsbühlbrunnen. Da dieser von einer Berliner Gesellschaft zu Kurwecken ausgebeutet werden soll, hat diese Gesellschaft bereits die den hiesigen Besitzern gehörigen Grundstücke angekauft. Es wird auf letzteren ein Kurhaus und eine Villenkolonie erbaut werden.

h. Bieder, 9. März. Der hiesige Pferde- und Hindovieh-Vereinsverein, der zurzeit 54 Mitglieder zählt, wählte in seiner letzten Generalversammlung die ausstehenden Vorstandsmitglieder, Pferde- und Hindovieh-Präsidenten einstimmig wieder. Die Mitglieder haben ihre Pferde und Hindoviehbestände mit einem Kapital von 78 430 M versichert. Im abgelaufenen Rechnungsjahre betrug die Gesamteinnahme 2207,57 M, die Ausgaben 3065,79 M. Der Reservefonds des Vereins beträgt 2917,18 M. — In der letzten Generalversammlung des Turnvereins wurde der Schloßer Josef Antke als Präsident gewählt. Auch der Präsident des Gesangsvereins „Harmonie“, Badermeister Christian Noll hat, nachdem er dieses Amt 24 Jahre bekleidet, niedergelegt.

h. Hirsheim, 9. März. Der hiesige Turnverein von 1881 hat einen Herrn Noll aus Hirsheim als Turnlehrer engagiert. — In dem großen internationalen Gesangsweitspielfest, der zu Pfingsten hier stattfindet, haben sich 33 Vereine mit 1200 Sängern gemeldet. Die Vereine sind in 3 Abteilungen. Da sich viele recht leistungsfähige Vereine beteiligen, wird die Konkurrenz eine starke werden.

h. Gaden, 9. März. Nach dem Beispielen von Hirsheim beschließt man auch in hiesigen Orte die Errichtung einer gehobenen Bür-

gerschule mit drei Vorklassiken und vier Realklassen. Als Lehrkräfte will man vollständig einen Oberlehrer und zwei seminarell gebildete Lehrer anstellen. Man hofft, die Schule in dem Zeitraum von sieben Jahren auszubauen. Der neugegründete Bürgerverein betreibt die Angelegenheit mit großem Eifer.

h. Bad Gomburg, 9. März. Auf der neunten Bahnschleife von hier nach Friedberg ist dieser Tage der Maurer Henrich aus Künzing im Taunus verunglückt. Als er mit einem Karren voll Möbel über das Bahngelände der Möbelfabrik fuhr, brach dieses zusammen. Der Mann stürzte mehrere Meter tief ab und trug erhebliche innere Verletzungen davon.

h. Schödt a. M., 9. März. Für die Ausstattung des Postamtes der höheren Töchterschule identisch die Hardware der Stadtwahlmänner den Betrag von 8000 Mark. — Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte 14 800 Mark zum Umbau der höheren Töchterschule.

Letzte Drahtnachrichten.

General-Aussperrung im Schneidergewerbe. Berlin, 9. März. Nach einer gestern abend von dem allgemeinen deutschen Arbeitgebers-Verband für das Schneidergewerbe im Verein mit der Berliner Ortsgruppe getragenen Entschließung erfolgt die General-Aussperrung in der Herrenschneiderei heute Samstag 1 Uhr, und zwar nicht nur in Berlin, sondern auch in 157 deutschen Städten. Für Berlin kommen 225 Firmen in Betracht mit etwa 40 000 Arbeitern. Von der General-Aussperrung werden im Ganzen etwa 45 000 Gejellen betroffen.

Der Bergarbeiterstreik in England. London, 9. März. Die Regierung hat die Bergarbeiter und Zechenbesitzer zum neuen einmündigen, gemeinsamen mit den Regierungsvorstellern zusammenkommen. Der Streik auslösch der Bergarbeiter hat seine Zustimmung dazu gegeben, sobald wie möglich eine Bergarbeiterkonferenz einzuberufen und ihr den Vorschlag der Regierung zu unterbreiten, eine Härte sich aber außer Stande, für die Annahme dieses Vorschlages einzutreten, wenn nicht in der vorgeschlagenen neuen Bezeichnung der Gruben des Rindeklöhnes vollkommen von der Debatte ausgeschlossen sein werde. — Eine amtliche Erklärung besagt, die Regierung betrachte ihre den Parteien bereits unterbreiteten Vorschläge als am besten geeignet, eine Einigung herbeizuführen, aber mit Rücksicht auf die Schwierigkeit, ohne gegenseitige Aufopferung weiter zu kommen, habe sie sich zu diesem neuen Schritt entschlossen.

London, 9. März. Die Konferenz der Vertreter der Bergarbeiter wird am Montag abend zusammentreten. Es gilt als sicher, daß die Zechenbesitzer der Einladung der Regierung zu einer erneuten gemeinsamen Besprechung Folge leisten werden.

Der Kampf um Tripolis. Konstantinopel, 9. März. Das Kriegsministerium veröffentlicht eine Mitteilung, nach der die türkischen und arabischen Streitkräfte Maragheb nach der Wiedereinnahme wieder räumen mußten, da die Italiener die Verstärkungen erhalten hatten, von der Artillerie der Flotte unterstützt, auf drei Seiten angriffen. Die Italiener seien jedoch genötigt gewesen, zwei unbrauchbar gewordene Feldgeschütze im Stich zu lassen.

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.
jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16
Spezial-Institut für Optik.



Barometer

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C: 9, niedrigste Temp. 0	
Barometer gestern 764,8 mm, heute 762,7 mm	
Vorläufige Witterung für 10. März:	
Zeitweise aufheiternd, ohne erhebliche Niederschläge bei wenig geänderter Temperatur.	
Niederschlagshöhe seit gestern:	
Weilburg 0	Frier 0
Reiberg 0	Wienhausen . . . 0
Neufisch 1	Schwarzenborn . . 1
Marburg 0	Kassel 1

Wasser: Rheinpegel Gauh: gestern 2,88 heute 2,77
Land: Lahnpegel Weilburg: gestern 2,80 heute 2,76

10. März: Sonnenaufgang 6,29; Mondaufgang 1,64
Sonnenuntergang 5,53; Monduntergang 8,51

Schrift- und Gedächtnis: Konrad Reisch. Verantwortlich für den politischen Teil, das Journal, für den Handel- und allgemeinen Teil: Peter Thiel für den letzten Teil: G. A. Kater; für Nachrichten aus Nassau: H. Kater; für den Internatenteil: G. A. Kater. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Reisch, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufhebung und Rücknahme unerwarteter Einlassungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Kaisertage in Bad Homburg.

Das Homburger Schloss ist für einen Frühjahrsbesuch des Kaiserpaars fix und fertig. Es sind im letzten Jahre eine Reihe von Neuerungen und Umbauten vorgenommen worden, welche die Aufwendung nicht unerheblicher Mittel erforderlich machten. Der mittlere Flügel wurde vollständig abgedeckt und das Dachgebälk total erneuert werden. Dabei fand man heraus, daß sich auf diesem Mittelflügel ursprünglich ein abschließendes Türmchen befunden hat, wie man es in der Tat auf alten Bildern des Schlosses sieht. Als einst das Dach erneuert worden war, hatte man das Türmchen verschwinden lassen, wohl bereits zur Zeit der Landgräfin Elisabeth. Der Kaiser hat dann bestimmt, daß das Türmchen wiederhergestellt wird und so ist es geschehen.

In diesem Mittelflügel wurden schöne Räume für die Dienerschaft gewonnen. Die Badeeinrichtungen wurden weiter vervollständigt, auch sonst notwendige Reparaturen vorgenommen, wie sie sich in den alten Schlössern häufig ergeben, obwohl sie weniger benötigt werden. Jetzt bleibt nur noch der Umbau des sogenannten Kirchenflügels übrig, mit dem begonnen wird, sobald die

notwendigen Mittel von dem Hofmarschallamt bereit gestellt sind.

Die gründliche Frühjahrsreinigung des ganzen Gebäudes ist bereits vorgenommen, so daß man auf den Besuch der Kaiserin, von dem nach den neuesten Nachrichten nur die Rede sein kann, gerüstet ist. Bisher ist ihr Besuch in Bad Homburg an keiner zutreffenden Stelle angemeldet, aber da dies häufig erst wenige Tage vor der Ankunft geschieht, so sind daraus keinerlei Schlüsse zu ziehen. Man glaubt indessen nicht, daß die Kaiserin vor Ostern eintrifft, nur einmal in den vielen Jahren, in denen sie nach Bad Homburg kommt, erfolgte die Ankunft Ende März, sonst stets Anfang April.

Man glaubt, daß die Kaiserin auch diesmal ihrer Gewohnheit treu bleiben und etwa Mitte April kommen wird, wenn nicht durch andere Pläne der Aufenthalt in Bad Homburg überhaupt ausfällt, wie es auch im vorigen Jahre der Fall gewesen ist.

Aus den Nachbarländern.

— Darmstadt, 9. März. Das Großherzogliche Ministerium hat zur Bekämpfung der Fiegenerplage eine Verfügung erlassen, in der die Gerichte und Polizeibehör-

den ersucht werden, sämtliche im Großherzogtum Hessen betroffenen Eigener und Frauen so lange in Haft zu nehmen, bis durch die Untersuchung einwandfrei festgestellt ist, ob der Betreffende nicht fieberhaftig gefeuert wird.

— Vom Mittelrhein, 9. März. Die Winterbekämpfung des Heu- und Sauerkrautwurms fördert, trotzdem sie fast allgemein durchgeführt wird, nicht allzuviel Vuppen zu Tage. Man hofft darum, daß in diesem Jahre dieser Schädling weniger Schaden anrichten wird als in früheren Jahren. Das Geschäft in 1911er Weinen ist lebhafter geworden. Die Nachfrage ist um ein bedeutendes gewachsen. Bei den getätigten Abschlüssen handelte es sich jedoch vorläufig noch um kleinere Posten. Bezahlt wurden hier für das Früher Konsumwein 900 bis 1000 Mark. Abschlüsse in Weinen besserer und bester Lagen wurden zu 1100 bis 1200 Mark getätigt. In älteren Jahrgängen ist das Geschäft still.

— St. Goar, 9. März. Als hier ein 16jähriges junges Mädchen ihrem im Bergwerke beschäftigten Bruder das Essen hintragen wollte, wurde sie auf offener Landstraße von einem Ranne überfallen, der ihr zuerst Gewalt antat und der sie dann zu ermorden versuchte. Von näher kommenden Passanten wurde der Ranne aufgegriffen und festgehalten. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen und es gelang auch, seiner habhaft zu werden. Es ist ein vor kurzer Zeit

aus dem Buchhause entlassener Sträfling, namens J. Michel. Er gab zur Antwort, daß er die Tat nur aus dem Grunde getan habe, um wieder in das Zuchthaus gelangen zu können, das er erst nach vierjähriger Strafe verlassen habe.

— Köln, 9. März. In der Zeit, wo der Bergmann J. Schillingen zur Nachtsicht auf dem Bergwerk angefahren war, brach auf seinem Rücken ein heftiges Feuer aus. Da in dem Hause zurzeit niemand war, konnte sich das Feuer eine ganze Zeit lang ungehindert ausbreiten. Nach längerer Arbeit konnte das Feuer gelöscht werden, dem eine Scheune zum Opfer gefallen. Am Morgen brach das Feuer nochmals aus. Das Wohnhaus stand nach kurzer Zeit in Flammen. Einer der Hauseinwohner wollte sich in das brennende Gebäude stürzen, um etwas zu retten, als der Schornstein einstürzte und eine schwere Zuffeintröbe auf den Mann fiel. Der Verunglückte trug einen doppelten Beinbruch davon. Das Wohnhaus war nicht zu retten.

— (2) Köln, 9. März. Nachdem erst ganz vor kurzem eine größere Diebstahlbande verhaftet worden ist, ist es der Kriminalpolizei jetzt gelungen, wiederum einer solchen habhaft zu werden, und zwar besteht diese aus 21 Personen, von denen 15 das Einbrechergewerbe betreiben, während sich die 6 übrigen den Vertrieb der erbeuteten Waren angelegen sein ließen.



Neue Frühjahrs-Konfektion

ist in grossen Mengen eingetroffen, sodass in sämtlichen Artikeln jetzt wieder eine Massen-Auswahl vorhanden ist.

Jackenkostüme nehmen auch in dieser Saison eine bevorzugte Stellung ein. Durch aussergewöhnlich günstige Dispositionen habe ich hierin grosse Posten ungemein vorteilhaft erstanden. Ich veranstalte daher

ab Montag einen Propaganda-Verkauf für Jackenkostüme

Hierfür sind sämtliche Fenster mit Kostümen dekoriert, welche ein übersichtliches Bild von der Preiswürdigkeit geben werden. Meine Hauptpreislagen während des Propaganda-Verkaufs für Kostüme sind:

Mk. **28.— 32.— 35.— 45.— 55.—**

Extra-Angebot in KLEIDER-STOFFEN

Zur Einsegnung!

Viele tausend Meter uni Stoffe bewährte, eingeführte Fabrikate.

== ausserordentlich preiswert. ==

Woll-Batist

110 cm breit, vorrätig in schwarz, weiss und vielen neuen Farben . . . Mtr. **1 85**

Popeline

in ca. 15 Farben vorrätig, erprobte Qual., ausserordentlich preiswert Mtr. **1 95**

Ein Posten uni Kammgarn

in 20 Farben vorrätig Gelegenheitspreis Mtr. **1 45**

Kammgarn-Cheviot

110 cm breit, marine und schwarz, besonders vorteilhaft . . . Mtr. **1 10**

Ausserordentlich vorteilhafte Offerte in Stoffen für Jacken-Kostüme - 130 cm breit.

Posten I

Kostümstoffe 130 cm breit,

solides Fabrikat, in modernen neuen braunen u. grauen Farben Gelegenheitspreis Mtr. **2 35**

Posten II

Kostümstoffe 130 cm breit

in aparter Farbstellung, vornehmer Geschmacksrichtung . . . Gelegenheitspreis Mtr. **2 75**

Posten III

Kostümstoffe 130 cm breit, in hervorragender Ausmusterung, nach echt engl. Art

für elegante Jackenkostüme . . . Gelegenheitspreis Mtr. **3 30**

Posten IV

Kostümstoffe 130 cm breit, Fresco, neues Gewebe, in grau und braunen Tönen,

vornehmer Geschmack . . . Gelegenheitspreis Mtr. **3 50**

Posten V

Kostümstoffe 130 cm breit

uni, blau Kammgarncheviot, erprobte Qualität . . . Gelegenheitspreis Mtr. **1 95**

Changeant Seide

(Peau de soie) grosses Farbsortiment . . . Mtr. **2 50**

S. GUTTMANN

Wiesbaden

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

Langgasse 113 (Scharfes Eck).

frei Waggon Wiesbaden $\frac{1}{4}$ Waggon (100 Ztr. von M. 30.— an), $\frac{1}{4}$ Waggon 200 Ztr. v. M. 57.— an)
L. Reffenmayer Hofspezialist, Nikolasstr. 5

226. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

3. Klasse. 1. Ziehungstag. 8. März 1912. Vormittag.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Nur die Gewinne über 144 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St. H. f. B.) (Nachdruck verboten.)

193 295 757 898 1002 741 457 71 803 827 74 2063 643
3180 210 81 94 713 093 451 896 739 920 38 5115 96 582
833 987 6000 117 947 49 467 693 811 87 7399 41 889 606
807 8872 799 808 948 9104 304 499 603
10140 480 (300) 745 11313 72 874 935 12295 86 510 639
13328 743 800 935 14098 180 359 483 654 90 953 15081
466 (300) 85 16194 265 63 407 622 (300) 99 791 832 47 941
17012 151 856 18093 272 641 67 733 978 (400) 19123 29 475
740 51
20289 451 21065 250 440 236 922 89 22015 63 343 485
94 892 853 55 23131 936 24187 326 (400) 818 (300) 75
25349 (500) 64 452 60 927 26137 207 468 677 893 27093 227
494 607 784 882 668 28144 403 611 97 707 71 892 15 928
66 (300) 29540 45 797 (400)
30071 130 37 256 852 659 749 803 53 (300) 31408 76 553
620 53 837 79 22446 67 523 781 809 37 976 33452 34 12
177 634 74 81 87 35119 85 303 593 69 731 849 83 (300) 292
38199 309 381 699 599 37723 896 38149 61 72 517 (300)
78 426 810 61 64 716 900 62 38124 362 (300) 438 941
40225 629 37 720 950 41161 463 42234 20 525 815
43190 364 477 848 51 73 956 44239 318 420 546 66 637
45315 764 46131 252 430 649 907 47100 287 433 616 26
632 749 990 46032 268 320 686 92 747 874 49133 63 829
50218 61 334 96 421 687 929 92 51418 47 700 995
52301 (500) 738 93 994 52684 159 910 54815 930 85 (300)
53031 818 78 859 85 999 56024 46 141 981 (300) 746 (300)
99 57094 136 796 58019 715 79 (300) 59101 236 316 496
644
60120 288 602 695 (400) 61011 113 685 723 882 97
62019 32 55 195 418 550 (300) 78 917 (500) 63729 76 64098 212
97 302 722 65307 (300) 68122 52 419 (500) 67116 73 729
72 79 412 728 839 972 (400)
70463 689 786 67 975 97 71485 803 834 72033 494
73006 161 385 94 889 74005 297 369 604 09 711 17
46 79 75174 217 726 810 599 76048 176 64098 212
77281 617 49 60 64 91 943 451 78341 35 418 501 999
79180 228 (300) 646 (300) 779
80155 223 427 618 30 37 81015 151 340 350 437 903
82145 90 (400) 244 441 615 782 (300) 87 (300) 839 906 83099
483 256 220 306 617 85 726 79 929 84315 76 763 66 414 862

226. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

3. Klasse. 1. Ziehungstag. 8. März 1912. Nachmittag.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I u. II.

Nur die Gewinne über 144 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St. H. f. B.) (Nachdruck verboten.)

145 (500) 280 82 513 896 1128 53 79 374 882 880 (300)
2184 95 279 647 79 88 859 95 3047 67 325 (400) 805 4062
198 613 (400) 5092 697 710 6086 73 (500) 398 312 481 874
7139 434 681 84 735 29 856 919 8009 18 317 63 482 660 895
9068 309 482 961 954
1038 108 34 434 501 677 775 879 11064 643 618 (300)
34 42 730 12116 (500) 353 478 681 636 735 13268 374 581
719 895 910 14476 (500) 15251 383 49 65 478 641 16164 217
565 621 703 990 17105 204 6 86 499 951 18254 327 (300)
652 721 19028 78 (300) 138 61 270 511 39 489 73 835
20495 255 323 425 586 86 687 896 21300 (400) 913
22348 809 62 439 627 52 688 815 941 23353 67 (300) 281
481 846 88 99 930 83 24778 513 (300) 600 25098 864
26062 968 981 940 98 27095 97 218 601 840 89 28186 383
(300) 413 79 586 92 649 60 65 794 29125 208 (300) 39 569
763 856 943 92
30077 404 72 857 725 45 883 944 31094 100 218 404 (400)
506 677 (400) 724 32139 (300) 60 350 33800 34110 80
604 35359 492 628 769 906 36417 898 926 37155 618 890
821 912 67 32032 216 347 428 653 (200) 870 39084 104 230
341 538 (400) 670 733 69 826 907
40096 149 81 407 (500) 626 58 937 41262 424 (300) 82
550 707 14 843 (400) 42281 414 63 846 (300) 43949 499 650
44099 82 334 45119 406 60 663 941 46309 426 69 894
47055 68 99 187 97 27 958 77 48111 (400) 67 254 922 544
48 025 940 909 49020 733 898 (300)
50013 148 238 442 97 695 913 81 51820 52277 659 78
622 875 236 74 53172 221 686 801 54833 33 55319 (500)
79 897 893 944 56210 732 928 46 57009 078 166 72 437
(300) 96 536 904 58176 599 58287 471 881
60049 305 505 802 61048 90 161 420 515 48 901 62164
900 63813 299 617 994 64097 405 82 89 710 828 65295
98 680 834 (300) 66181 837 725 67043 68 162 273 443 86
679 078 734 803 84 910 68033 187 354 990 69017 246 66
638 698 838
70039 334 311 61 579 79 709 71216 407 49 72225 711
47 73 838 694 73185 600 74483 888 (300) 977 58 75006
14 143 (300) 295 056 78 943 76887 419 36 77163 625 81
(300) 817 925 78209 6 16 339 443 616 41 944 79897
80265 63 421 803 81147 77 628 873 80 62 62088 240 (300)
326 419 46 803 692 (1000) 83256 640 819 902 84049 189
(300) 552 636 718 85356 69 402 31 635 (300) 86030 82 125

291 434 95 625 658 983 94 87602 68 850 88188 55 344 824
89203 84 445 78 528 46 92
90179 252 711 97 681 46 (300) 225 62 81114 404 890 935
918 92725 62 559 913 93052 64 455 931 602 715 898 980 71
94219 913 95295 187 634 65 96209 389 428 49 606 938
97434 523 (400) 649 917 98212 867 93013 42 979
100203 87 105 267 389 600 690 783 816 44 101465 800 17
58 94 96 925 102021 239 84 671 615 64 (300) 103530 578 878
104091 382 418 747 83 892 105091 932 106000 27 293 395
443 71 529 107043 114 (300) 87 310 544 717 (300) 12 168334
(400) 109029 202 17 64 329 (300) 429 533 709
110219 182 271 325 65 74 421 95 (300) 500 715 87 11079
186 330 35 770 112123 38 427 47 99 857 922 113186 371 (1000)
497 598 880 114279 697 728 969 115091 18 23 369 613 616
48 49 703 64 90 643 63 613 118046 189 483 612 117388 87
641 (300) 651 67 78 98 808 34 917 118006 332 649 75 607
119300 (300) 28
120027 42 58 296 55 263 651 795 809 953 121053 21 189
98 549 854 904 122278 720 35 922 123027 61 123 301 630 678 708
124031 226 426 (400) 37 56 680 641 720 125026 109 223 465
882 126002 255 422 626 16 548 127022 (300) 89 347 509 49
778 128253 411 637 79 696 129045 353 629 96 788 870 947
130253 583 (3000) 619 96 648 85 (300) 671 914 131042
339 516 132156 494 49 723 831 974 133120 277 623 134046
135 349 75 779 821 997 135155 426 40 605 785 138045 91
198 233 412 650 802 137034 364 510 876 964 138186 694
812 139031 128 349 (300) 734 70 80 (300) 730 60
140049 82 316 42 883 141052 218 309 493 516 142106
202 46 58 329 479 714 805 915 143186 (300) 391 (300) 427
557 631 747 63 82 877 64 92 144209 338 431 873 145071 77
273 623 46 815 146271 267 477 506 (301) 147482 148099 822
923 149245 478
150233 772 871 76 79 976 151117 202 489 628 654
152079 629 885 (400) 956 153392 655 687 154233 49 806
320 806 155355 437 750 63 863 92 156397 282 392
157066 477 645 625 78 (300) 158021 721 159014 151 522
38 730 897
160439 (15000) 784 871 161040 120 222 23 305 496
507 162065 200 404 26 91 633 848 000 163465 164078
512 22 99 797 165140 (300) 431 577 (400) 623 848 166476
595 729 819 167152 281 331 472 763 168009 79 (300) 132
227 169095 905
170042 (300) 121 674 171066 67 98 270 99 172105 834
656 917 93 184062 70 216 620 712 61 185069 273 (300)
772 617 175145 678 176125 222 37 355 511 74 627 910 43
99 177015 618 938 178133 309 61 657 (300) 632 179327
793 945
180297 (300) 514 621 86 (400) 780 181181 724 90 182777
183269 415 184062 70 216 620 712 61 185069 273 (300)
378 186217 28 80 446 779 815 187182 252 300 188000
103 817 74 632 64 95 189183 325 503 642 63 786 (400) 917
3m Gewinnsatz verbleibend: 2 Gewinne je 75 000 M., 2 je
65 000 M., 2 je 10 000 M., 2 je 5 000 M., 2 je 3 000 M., 12 je
1 000 M., 28 je 500 M., 40 je 400 M., 160 je 300 M.

Consumverein f. Wiesbaden u. Umgegend

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

An die Konsumenten in Wiesbaden und Umgegend!
Montag, den 11. März 1912, abends 8^{1/2} Uhr, im Gewerkschaftshaus zu Wiesbaden, Wellritzhstr. 49:

Große öffentl. Protestversammlung.

Referent: Verbandsdirektor **Liebmann**, Ludwigshafen.

Es gilt zu protestieren gegen die im Entwurfe des preussischen Einkommensteuergesetzes vorgesehene neue steuerliche Belastung der Consumvereine.

Es wird geplant auch den Rabatt, welchen der Consumverein bisher seinen Mitgliedern auf entnommene Waren gewährt hat, als Einkommen zu versteuern.

Es wäre dies ein empörendes Ausnahmengesetz zu ungunsten der genossenschaftlichen Selbsthilfe der breiten Massen des Volkes.

Darum auf zum Protest gegen diese

Einsichts- und Rücksichtslosigkeit.

Bürger, Handwerker, Beamte, Arbeiter und Frauen erscheint in Massen.

Der Vorstand.

NB. Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Eduard Bartling ist zu dieser Versammlung eingeladen.



**Holz- und Eisenbettstellen,
Kinderbettstellen, Betten, Federn,
Daunen, Schlafdecken**
zu anerkannt hervorragend billigen Preisen.



Betten- u. Matratzen-Haus,

47 Schwalbacher Str. 47

Telephon 6572.

Serengold.

Roman von H. Courths-Mahler.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Gerlachhausen liegt südlich zwischen Ravenau und Schönrode. Ich mache keinen großen Umweg, wenn ich Sie bis zum Park begleite.“

„Sie gingen nebeneinander weiter. Wieviel Zeit brauchen wir, um bis zum Ravenauer Park zu kommen?“

„Etwas mehr als eine halbe Stunde.“

„Sie erschalt.“

„So weit bin ich gegangen? Dann muß doch Schönrode in der Nähe sein. Ich wollte es gern sehen und ging deshalb immer weiter.“

„Da haben Sie sich in der Richtung geirrt, anständige Komtesse. Schönrode liegt dort hinten.“

„Dann freilich — dann half mir mein Zuhör.“

„Wenn Sie es doch zu sehen wünschen, führe ich Sie auf einem Seitenpfad an. Ich kenne eine Stelle, von der aus Sie einen Durchblick auf Schönrode haben können.“

„Wenn es nicht zu unbequem und zeitraubend für Sie ist, wäre ich Ihnen dankbar.“

„Dann wollen wir hier abbiegen.“ Sie schlugen einen schmalen Weg ein.

„Ist Schönrode bewohnt?“ fragte Jutta interessiert.

„Nur der Kastellan wohnt mit seiner Frau im Schloß. Im übrigen ist in Schönrode noch alles so, wie zur Zeit, da Sie geboren wurden. Ich war erst vorgestern im Auftrag Ihres Herrn Großvaters dort, um einmal zu inspizieren.“

„Sie sah erheitert zu ihm auf.“

„Sie stehen in regem Verkehr mit Großvater?“

„Erst wieder seit kurzer Zeit. Jahrelang, seit dem Tode meines Vaters, war auch mir Ravenau verschlossen. Erst seit er Ihre Heim-

kehr bestimmt in Aussicht nahm, trat er mit meiner Mutter und mir wieder in Verbindung. Ich gestehe Ihnen offen, meine Mutter und ich haben ihm geglaubt, daß er Sie so lange fern hielt. Aber seit wir wieder in näheren Verkehr getreten, überzeugten wir uns, daß es gewiß nicht aus Lieblosigkeit Ihnen gegenüber geschah.“

„D, wenn er mich nur ein wenig liebte, hätte er mich nicht so kalt und abweisend empfangen können!“

„Kalt und abweisend? Ich möchte mich sehr täuschen, wenn das nicht Ihrerseits ein Irrtum wäre. Glauben Sie mir, Graf Ravenau ist ein bedauerndswürdiger Mann. Verschließen Sie ihm nicht grollend Ihr Herz!“

„Zeigen Sie ihm, daß Sie ihn lieb haben und nach seiner Liebe verlangen. Eine Entfremdung dürfen Sie gar nicht aufkommen lassen.“

„Sie leuchtete.“

„Diese Entfremdung besteht aber schon und zwar seit Jahren — solange ich denken kann. Ich, und ich habe doch nichts getan, mir seine Liebe zu verschätzen.“

„Geh, erhebt innerlich über die leidenschaftliche Klage in ihren Worten. Dieses holde, liebliche Gesicht tat ihm unjagbar leid.“

„Es drängte ihn, Trost zu spenden. Ohne sein Empfinden zu verraten, fragte er ernst: „Haben Sie aber schon jemals versucht, sich seine Liebe zu erringen?“

„Nein —“ erwiderte sie betroffen — „ich war zu stolz, um sein Liebe zu begehren.“

„Zehen Sie wohl! Sie wollten ernten, ohne zu säen, und als Landwirt weiß ich, daß dies nicht gut möglich ist.“

„Sie reichte ihm impulsiv die Hand. „Ich glaube, Sie meinen es sehr gut mit mir, und danke Ihnen herzlich.“

„Er küßte ihre Hand.“

„Es sollte mich freuen, wenn Sie davon überzeugt sind und mir ein wenig Vertrauen schenken. Ich werde immer bestrebt sein, es zu rechtfertigen.“ Sie lächelte mit leucht-

schimmernden Augen zu ihm auf.

„So freundlich wie Sie hat noch niemand mit mir gesprochen, und mit dem Vertrauen habe ich, wie ich meine, doch schon einen guten Anfang gemacht. Madame Reporter würde recht unzufrieden mit mir sein, wenn sie wüßte, wie vertraulich ich mit einem fremden, jungen Herrn verkehre.“

„Jung? Nun ja, mit knapp einunddreißig Jahren ist man noch jung. Aber fremd? Da muß ich doch protestieren. Wir kennen uns schon seit neunzehn Jahren.“

„Sie lachte leise.“

„Also mein ganzes Leben lang?“

„Gewiß. Und daraufhin müssen Sie mir versprechen, daß wir recht gute Freunde werden wollen.“

„Sie erröte leicht, sagte dann aber, ihn ehrlich anblickend: „Ich verspreche es Ihnen, zumal ich selbst dabei am meisten gewinnen werde, da ich sehr arm an Freunden bin.“

„Und noch etwas müssen Sie mir versprechen. Wenn es Ihnen in Ravenau zu still und einsam ist, dann kommen Sie nach Gerlachhausen. Meine Mutter hofft und freut sich schon aufrichtig darauf, daß Sie uns oft besuchen werden.“

„Auch das verspreche ich Ihnen gern.“

„Wenige Schritte weiter hat er sie, sich umzuwenden. Sie tat es, und ein leiser Auf-

der Heberausgang entfloß ihren Lippen. Vor ihren Blicken lag Schloß Schönrode. Der Wald bildete gleichsam einen Rahmen um das Schloß, das in den Bäumen zu schweben schien. Wie eine fata Morgana — so greifbar nahe und doch so fern. Der Anblick war für Jutta überwältigend. Die schon seit Tagen mühsam unterdrückte Erregung brach sich jetzt Bahn. Bitternd lehnte sich die Komtesse an einen Baumstamm, und Tränen traten in ihre Augen. So sehr sie sich auch dagegen wehrte, Götts hand schwebte an ihrer Seite. Gern hätte er ihr ein beruhigendes Wort gesagt, aber er fühlte, daß sie dann vollends die Fassung verlieren würde.

Jutta erlangte allmählich ihre Fassung wieder, dann wandte sie sich ein wenig von ihm ab.

„Sie halten mich gewiß für eine große Törlin, Herr von Gerlachhausen,“ sagte sie mit noch feuchtschimmernden Augen, die ihm sehr schön und seelenvoll erschienen. „Rein, ganz gewiß nicht!“ beteuerte er. „Sie tilgte die letzten Tränen aus ihren Augen.“

„Ich bin auch schon wieder vernünftig,“ sagte sie, sich zum Gehen wendend.

„Er folgte ihr, und so plauderten sie weiter wie gute alte Bekannte. Am Ravenauer

Der Feinschmecker

raucht

Salem Meikum**Salem Gold**

(Goldmarken)

Cigaretten

Nr. 3445

Preis 3445 Pf. d. St.

Lurus: Nr. 6810

Qualitäten: 6810 Pf. das Stück.

**Zur Konfirmation**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

sind in hervorragender Auswahl, aus besten Stoffen und in sorgfältigster Ausführung in 15 Grössen fertig am Lager.
:: Man verlange Spezial-Katalog ::

Preise 12.—, 15.—, 18.—, 21.—, 24.—, 28.— Mk.

Extrafeine Qualitäten 33.— 28.— bis 55.— Mk.

Wir empfehlen ferner

Prüfungs- und Vorstellungs-Anzüge

Besichtigung unserer grossen Waren-läger ohne Kaufzwang erbeten.

33115

Gebr. Manes,Kirchgasse 64
gegenüber MauritiusplatzWIESBADEN
12 eigene GeschäfteWalhalla-Ecke
gegenüber Mauritiusplatz,**Spezial-Angebot in Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel**

für Knaben und Mädchen
in den Preislagen
Mk. 5.50, 6.75, 7.50, 8.50,
10.50 usw.

Ferner empfehle:

Herrn-, Damen- u. Kinder-Schuhe und Stiefel

in den modernsten und schönsten Ausführungen

zu ganz enorm billigen Preisen bei größt. Auswahl.

Schuhhaus Sandel, Marktstr. 22.Ohne Zwischenhandel!
Grosses Lager**Moderner Kücheneinrichtungen**

Nur eigene Anfertigung.

Möbelschreinerei Göbenstrasse 3.**Wiesbadener Möbelheim****L. Rettenmayer's Lagerhaus.**

:: Feuerfest : Modern : Sicher ::

Aufbewahrung

von Möbeln, Hausrat, Privatgut aller Art, billig u. sachgemäss.

Haupt-Bureau: **Nikolassstrasse 5.**

33120

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“**Lanolin-Cream**

in Tuben und Dosen.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Charlottenburg, Salzstr. 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.**Graue Haare.**

Es gibt nichts Einfacheres als Dr. Kuhn's Rubol 120 u. 60 Farbe-Pomade Antin 2., 1. von Dr. Kuhn, Kronen-Parfümerie, München. Oder: Bruno Badt, Launestr. 5 und Nothelfen, Troser u. Parfüm.

Strombachs Gardinen-Wäscherei und Spannerie.

Willst. Weill, eBelle-Beidmann, 7706 Panitzschstr. 12, 9, 1.

in
Paris-Wien-Berlin
erregen unsere
neuen Modelle
Aufsehen.
Fordern Sie Musterbuch



Einheitspreis **12⁵⁰**
für Damen u. Herren M.
Luxus-Ausführung i. M. 16.50

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung
Wiesbaden
Langgasse 2.

33124

Neu eröffnet: Paris Avenue de Clichy 22



Kommunikanten- und Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen in vielen Lederarten
in grösster Auswahl.

Hauptsächliche Preislagen:
3.95, 4.50, 6.50, 6.90
7.50 und 10.50 Mk.

R. Altschüler Wiesbaden

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Wellritzsstrasse 32.

34 eigene Geschäfte

Bayern-Verein „Bavaria“ Wiesbaden (E. V.)
gegründet 1892.
Sonntag, den 10. März, abends 8 Uhr im Festsaal
des katholischen Gesellenhauses, Dohheimer Strasse 24
Geburtstags-Feier
Sr. Kgl. Hoheit Prinzregent Luitpold v. Bayern
bestehend in
Konzert, Gesang und Theater
wogu alle Landsleute, Freunde und Gönner höflich eingeladen werden.
Die Veranstaltung findet bei Bier statt. 34905
Der Vorstand.

Klub Rheinfels
veranstaltet am Sonntag, den 10. d. M., im Saalbau zur „Salz-
luft“, Platterstr., bei Mitglied Daniel
Ausflug
verbunden mit humoristischer Unterhaltung und Tanz. 7602
Eintritt frei. Bei Bier.

Männergesang-Verein „Friede“.
Morgen Sonntag, den 10. März: 7702
Familien-Ausflug nach Erbenheim,
Saal „Frankfurter Hof“, Mitglied Giebertmann.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. — Unsere werthen Mitglieder
nebst Angehörigen, sowie Freunde u. Gönner sind hiermit freundlich
eingelad. Abmarsch 2 1/2 Uhr v. der Engl. Kirche aus. Der Vorstand.

Bezirks-Verein Altstadt.
Zu der am Mittwoch, den 13. März, abends 9 Uhr, im
„Frankfurter Hof“ stattfindenden
Haupt-Versammlung
mit folgender Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht;
Reinwahl des Vorstandes; Allgemeine Angelegenheiten,
laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein und bitten um zahlreiches
Erscheinen. Der Vorstand, 34952
H. H. Wegandt, 1. Vorsitzender.

Karnevals-gesellschaft „Grüne Käwe“.
Sonntag, den 10. März ds. J.:
Großes Tanzfränzchen
als Nachfeier unseres Maskenballs.
Bei Mitglied Beilstein, Stiftstraße 3. Für
Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. 7708
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.
Sonntag, den 10. März, von nachmittags 4 Uhr
ab im Saalbau „Germania“, Platterstrasse
Unterhaltung mit Tanz
wogu wir alle Freunde und Gönner des Vereins
freundlichst einladen. Eintritt frei. 7683
Der Vorstand.

„Liederblüte“ Dohheim.
Diejenigen Jungfrauen, die als Heidenamen unter Best ver-
herrschen wollen, werden gebeten, sich bei dem Mann Herrn
Karl Aler, Schierheimerstrasse 15, zu melden. Meldefrist am
1. April d. J. 33896
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.
NB. Bemerkt wird noch, daß die Zahl der Heidenamen auf 20
festgesetzt ist und finden spätere Meldungen keine Berücksichtigung.

Saalbau Friedrichshalle
gegenüber d. Germania-Brauerei (Haltest. d. elektr. Bahn nach Mainz.)
Jeden Sonntag: 33910
Große Tanz-Musik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein W. Hofmann.

Gasthaus und Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.
Größter Saal am Flöge.
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik,**
ausgeführt von der Kapelle Mal.
Elegante Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein Ludw. Brühl, Bismarck.
Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 31080

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.
Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik,** wogu freundi-
einladet Ph. Schiebener. 3292
Prima selbstgefeilter Apfelwein.

Gasthaus, Saalbau „Zum Bären“ Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassen-
der Saal. H. Tanzfläche. — Sepa-
rates Schilden mit Piano für
Gesellschaften.
Jeden Sonntag: **Grosse Tanzmusik.** 33294
Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Bismarck.
Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Rheinperle
Margarine
ersetzt feinste
Butter

Holl. Marg. Werke Jurgens & Prinzen G m b H. Goch Rhld.

Vorschuf-Verein zu Wiesbaden
Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Friedrichstrasse 20.
Gegründet 1860. Telephon 92 u. 489.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1911: 8978.
Eingezahltes Stammkapital M. 4,301,540.—.
Haftsumme M. 8,978,000.—, Reserven M. 2,259,576.—

Reichsbank-Girokonto.
Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 1303.
Laufende Rechnungen. Sparkasse. Annahme
verzinslicher Gelder auf Kündigung und mit
festem Rückzahlungstermin.

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf
Wertpapiere.

Diskontierung und Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Kreditbriefe u. Trassierungen auf das In- u. Ausland

Einlösung von Coupons und verlostten Effekten.
Fremde Geldsorten.

Aufbewahrung von Wertpapieren und Verwaltung
derselben.

Aufbewahrung verschlossener Wertstücke.

Stahlpanzergewölbe mit 1166 Schrankfächern
unter Mitverschluss der Mieter.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.
Tapeten: Linkrusta: Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort.
Julius Bernstein,
1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen.
Einzelne Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, vornehme Jung-
gesellenzimmer u. -Salons: Klubsessel, Teppiche, sowie einzelne Stücke
liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster
Diskretion leistungsfähigste Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu
Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.
Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt.
Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, er-
bitten gefl. Anfragen, wann der unverbindliche Besuch behufs
Vorlegung von Mustern u. Zeichnungen erwünscht ist, unter
K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 56 57. H. 93

Jede Plättanstellung
braucht eine Patentplättmaschine von der
Forster-Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer
7800 St. im Betriebe. Forstl. L. 34 Offerte kostenlos.

Sämaschinen
neuester Konstruktion mit div.
Verbesserungen Säen alle
Getreidearten ohne Wechselrad
Pflüge Kultivatoren Walzen
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Wiesbadener General-Anzeiger
Rauhluststraße 12.

Zum Umzug

Möbel

Liefere ich franko überallhin!

5 Mk.
Anzahlung an
jedes
erdenkliche
Möbelstück

15 Mk.
Anzahlung
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Schrank
1 Tisch
2 Stühle

25 Mk.
Anzahlung
1 Bettstelle m. Matratze
1 Kleiderschrank
1 Küchenschrank
1 Tisch
1 Spiegel, 4 Stühle

35 Mk.
Anzahlung
1 besseres Schlaf-
zimmer
1 komplette
Küche

50 Mk.
Anzahlung
1 englisches Schlaf-
zimmer
1 komplette
Küche

auf
Kredit

Für Ostern empfehle:

Damen-Konfektion

1 Kostüm-Rock für 9 Mk., Anzahlung 2 Mk.
1 Kostüm-Rock für 12 Mk., Anzahlung 3 Mk.
1 Damen-Jacket 15 Mk., Anzahlung 3 Mk.
1 Damen-Kostüm 23 Mk., Anzahlung 5 Mk.

Herren- und Konfirmanden-Anzüge

1 Anzug Serie I Anzahlung 3-5 Mark
1 Anzug Serie II Anzahlung 6-8 Mark
1 Anzug Serie III Anzahlung 9-12 Mark
1 Anzug Serie IV Anzahlung 12-16 Mark

Kinder- u. Sportwagen

Anzahlung von Mark 5.- an.

J. Wolf, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 41.

33 13

Kredit auch nach auswärts!

Sanella

die einzige mit Mandelmilch hergestellte
Pflanzen-Butter-Margarine.

Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Liebreich

Alleinige Produzenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve,
welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen,
zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen weisen man zurück!

Beweis

einer großen Leistungsfähigkeit bietet das

Extra-Angebot in Schuhwaren

des

Schönfelds

Mainzer Schuhbazar

Wiesbaden

Marktstraße 25,

neben der Hirschapotheke

Telephon 4283.



Für Damen.

1 Pottel Schnürstiefel, braun Chevreau mit u. ohne Led. 36-42 Paar 5.50 Mk.
1 Pottel Schnürstiefel, schwarz mit und ohne Led. 36-42 Paar 4.50 Mk.
Dieselben in eleganter Ausführung 6.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50 Mk.

1 Pottel Spanenschuhe, extra stark 2.50 Mk.
1 Pottel Leder-Pantoffel nur 1.95 Mk.

Für Herren.

1 Pottel eleg. Schnürstiefel mit Led. 36-42 Paar 5.75 Mk.
1 Pottel Bar-Schnürstiefel, verschiedene Formen Paar 6.50 Mk.
1 Pottel Schnürstiefel, echt braun Chevreau Goodwear Paar 9.75, 10.50, 11.50, 12.50 Mk.

Für Kinder.

1 Pottel Schnürstiefel, 18-22 schwarz und braun, mit u. ohne Led. 1.25 Mk.
1 Pottel Schnürstiefel, 23-26 1.95 Mk.
1 Pottel Schnürstiefel, 27-30 mit und ohne Led. schwarz und braun 3.50 Mk.
1 Pottel Schnürstiefel, 31-35 mit und ohne Led. schwarz und braun 3.95 Mk.
1 Pottel Konfirmandenstiefel für Knaben und Mädchen mit und ohne Led. 1.50 an.

Über 100 andere Artikel in versch. Preislagen in allen Fassons.

Diese Artikel sind in meinem Lokal ausgestellt und für jedermann ohne
Kaufzwang zu besichtigen. Es gelangt nur frische Ware zum Verkauf,
sowie Vorrat! Damit meine werbe Kundenschaft von diesem Angebot
weitgehendsten Gebrauch machen kann, gebe an Niederverkäufer nichts ab.

Bersand nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Umtausch gestattet!

Garantie für gute Ware!

Dies. Damen-Schuh kostet in schwarz
und braun



33344

National-Registrierkassen

(gebraucht)

**2 Jahre volle Fabrik-
garantie,**
für jede Branche, in jeder Preis-
lage liefert sofort, auch gegen
Monatsraten 34108

A. Kraus,
Weihenburgerstr. 7, Tel. 2833.
Nach Ablauf der Garantie neue
Garantie.
Reparatur-Konsumment der
Fabrik für 8.- pro Jahr.

HUTTER

Kirchgasse 74 33202

Gesangbücher
Gebetbücher

Grösste Auswahl.

**Brennholz-
Abschlag!**

Abfallholz per Zentn. 1.10.

Ottomar Kissling.

Brennholzhandlg. 33232

Sevelstr. 517. Tel. 488.



Polypin-Schnupfpulver ist ein
sicheres Mittel gegen

Polypen

in Nasen, Ohren, im Stirn-
höhleneiterung, sofort Hilfe bei
verstopf. Schnupf, Verstopfung
u. Kopfschmerz, ferner Heilung
bei Blindhaut-Entzündung und
Tränenleiterung.

Behandlung: Polyp. aranea, pty.
sbt., Flac. oblongifolia pty. sbt., Flac.
Violac. tricolor, pty. sbt., Sem. hypo-
castan. tost. pty. sbt., Herb. Majoran.
pty. sbt., Herb. Scorpilla pty. sbt.

Zu haben: Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11.

So nicht erhältlich, wird Ver-
kaufsstelle nachgewiesen.

Preis 0.50, 1.00, 2.00 Mk.

Dank- und Anerkennungs-
schreiben folgen mit Lieferung.

Jul. Rothhausen & Comp.

Dresden 12, H. 89

Rollkomptoir d. v. r. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und
Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten
Gebühren. — Versicherungen. — Ver-
zollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Konfirmanden- Kommunikanten- Anzüge

Meine Auswahl
ist die
weitens grösste.



Mein Prinzip
ist Bessere
Ware für
weniger Geld.

aus erprobten, gut
tragenden Stoffen
tief schwarz und echt
blau. Farben Cheviot,
Mellon, Kammgarn oder
Tuchmangarnstoffe I-
u. II-reiung lang oder
kurze Hosen

Sämtliche Anzüge
sind sehr gut verar-
beitet, von tadellosem
Sitz, in modernster
Machart.

Meine beliebten

Preislagen

8.50 10.50 13 16 Mk.

Feine Qualitäten

Ersatz f. teure Mass-
anfertigung, hoheleg.,
beste Stoffe auf Ross-
haar gearbeitet mit
Seidenspiegel

18.75 23 27 30 31

Sehr vorteilhaft.

1 Posten

Vorstellungs-
Anzüge

sehr starke Qualität in
nur dunkl-m. Mast.,
für 9-14 Jahre
7.50 9.50 11.50 14.50
18.50 Mk.

Schwarze und blaue Herrenstoffe

140 cm breit

per Meter 2.50 3.375 4.50 5.50 6.50 7 Mk.

Von anderer Seite kaum zu übertreffen.

Ich habe keinen Laden,

daher meine rühmlichst bekannte Billigkeit.

Frau Löwenstein Wwe.

Mainz

33885

Kein Laden: Bahnhofstrasse 13

Nur 1. Stock!

1 Minute vom Hauptbahnhof.

Madenwürmer

Springwürmer, auch Rüsselwürmer
genannt, werden auch in hart-
wändigen Böden
verbreitet durch

das (gelegentlich) wirkende neue Madenwurmmittel „Antiwurm“.

Wird genaugenommen 1,20 Mk. bei Einl. von 1,40 Mk. hands. Versandt in Dose.

Seitens: 19. A. Seidl, Chemnitz, A. A. Arnold, Berlin, Schöneberg 21. A.

Reichardtstr. 20, Dresden 2. Erhältlich in den Apotheken.

Depots in Wiesbaden: Vömelapothek, Launapothek.

Wichtig für Zuckerkrankte.

Diabetiker-Gebäcke usw. in strengster Form

Aleuronat-Brötchen

Aleuronat-Biskuit

Aleuronat-Zwieback

Porter-Zwieback

Nähr-Biskuit,

Gluten-Brot

Gliddin-Luftbrot

Paulys Diabetiker-
Zwieback.

Rademann's-

Makkaron, Nudeln,

Möhle, Grütze

Schokolade, Kakao

Fruchtsäfte

Heidelbeer-Marmelade

Alpenrahm.

Garantiert

ungezuckerte:

Rhein-, Mosel- und

Bordeaux-Weine

Cognac, Champagn.

Entzuckerte Früchte

Früchte in eig. Saft.

Emil Hees, Hoflieferant,
vorm. C. Acker, Gr. Burgstr. 16. Tel. Nr. 7 u. 57.

Preisgekrönt mit der
Goldenen Medaille
auf der Internationalen
Hygiene-Ausstellung
Dresden 1911



Vielfach prämiert mit
**Goldenen Medaillen und
Ehrenpreisen**
von Fach- und andern
Ausstellungen!

Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Gebrauchs-Anweisung.

Trotz der enormen Verbreitung von Persil gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbsttätigen Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Vor allem merke man sich, dass irgend ein Zusatz von Seife, Seifepulver, etc. überflüssig und zwecklos ist. Im Übrigen halte man sich an folgende bewährte

Gebrauchs-Anweisung:

Man löst Persil in kaltem oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, dann die Wäsche sofort hineintun, zum Kochen bringen und nur einmal $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. (Bei besonders schmutziger Wäsche empfiehlt sich vorheriges Einweichen in Henkel's Bleichsoda). Nach dem Kochen läßt man die Wäsche einige Zeit (am besten über Nacht) in der Lauge stehen; sie ist dann rein und blendend weiß. Zum Schluß wird die Wäsche in klarem, möglichst in warmem Wasser sorgfältig ausgespült.

Der Erfolg ist überraschend!

Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja sogar alle Obstflecken sind spurlos verschwunden. — Rasenbleiche ist nicht nötig, da Persil der Wäsche nicht nur die blendende Weiße, sondern auch den frischen duftigen Geruch der Rasenbleiche verleiht. Dies ist besonders vorteilhaft für die Reinigung der meist scharf riechenden Kinderwäsche.

Aber noch einen weiteren Vorzug besitzt Persil! Wie durch wissenschaftliche bakteriologische Versuche festgestellt ist, wirkt Persil stark desinfizierend und zwar schon bei der niedrigen Temperatur von 30—40 Grad, d. h. beim Waschen in handwarmer Lauge. — Dies ist besonders wesentlich für das

Waschen von Bunt- und Wollwäsche,

die bekanntlich nicht gekocht werden darf und deshalb in Erkrankungsällen gern zur Trägerin von Krankheitskeimen wird. Während sonst oft recht umständliche Desinfektionsvorbereitungen getroffen werden mußten, genügt jetzt einfaches Auswaschen in handwarmer Persil-Lauge, um etwaige Krankheitserreger zu beseitigen; die Desinfektion ist vollständig. — Fürwahr

ein einfaches und müheloses Waschverfahren,

dessen ungefährliche und garantiert unschädliche Anwendung Persil den Vorzug sichert gegenüber der bisherigen umständlichen, kostspieligen und zeitraubenden veralteten Waschmethode.

Erhältlich nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleine Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.